INHALT

1. Einleitung 1
2. Strukturelle Aspekte des Weiblichen im Hinblick auf eine ästhetische Praxis 8
 - 2.1. Suchbild mit Dame: 'Klein sein' in der 'kleinen' Literatur 8
 - 2.2. Regionalistische Bindungen der ästhetischen Praxis von Frauen 13
 - 2.3. Theoretische Ansätze im Hinblick auf eine 'weibliche Ästhetik' 17
 - 2.3.1. Wege der Phantasieproduktion im Spätkapitalismus 19
 - 2.3.2. Bovenschens Suchkonzept einer 'weiblichen Ästhetik' 22
3. Identitätssuche als Zerreißprobe 28
Verena Stefan: Häutungen
 - 3.1. Autobiographie als Darstellungsweise 28
 - 3.2. Anlehnung an matriarchale Bilder 37
 - 3.3. Stefans Auseinandersetzung mit Sprache und Stil 44
4. Alptraum im ödipalen Dreieck 55
Jutta Heinrich: Das Geschlecht der Gedanken
 - 4.1. Die Nicht-zuende-Geborene 56
 - 4.2. Conni als 'Als-ob-Persönlichkeit' 61
 - 4.3. Intertextualität in "Das Geschlecht der Gedanken" 68
 - 4.4. Conni im Traumland 78
5. Einsicht macht den Aufstand nicht leichter 87
Birgit Pausch: Die Verweigerung der Johanna Glauflügel
 - 5.1. Formale Aspekte 88
 - 5.1.1. Autobiographischer Ansatz 88
 - 5.1.2. Montagetechnik 89
 - 5.1.3. Erzählhaltung 93
 - 5.2. Entwicklungsmöglichkeiten durch analysierendes Erkennen 94
 - 5.2.1. Verweigerung als Rückzug 94
 - 5.2.2. Äußerungsformen der Phantasieproduktion 96

- 5.3. Diskussion über Kunst und Künstler 103
- 5.4. Literarische Querverbindungen 109
 - 5.4.1. Trivialroman 109
 - 5.4.2. Fenstermotiv 111
 - 5.4.3. Italienreise 115
- 6. Sprachspiel als Widerstandsmoment 120
Margot Schroeder: Ich stehe meine Frau
 - 6.1. Zwischen Nagetier und Clown 122
 - 6.1.1. Autobiographische Aspekte 122
 - 6.1.2. Nomen est omen? 123
 - 6.2. Ein Biber im Werkkreis Literatur der Arbeitswelt 130
 - 6.3. Der Roman als Sprachspiel 138
- 7. Schonungsloses Mitleid 146
Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen
 - 7.1. Der Stoff, aus dem die Träume sind 148
 - 7.1.1. Ein gefährliches Spiel mit Klischees 148
 - 7.1.2. Durchstreichen und Verzeichnen 154
 - 7.2. Trivialroman als Form der Aufklärung 163
- 8. Geschichte(n) einer mißglückten Utopie 173
Christa Reinig: Entmannung. Die Geschichte Ottos und seiner vier Frauen erzählt von Christa Reinig
 - 8.1. Literarische Verarbeitung des Ihsns-Prozesses 175
 - 8.2. Krieg der Theorien 181
 - 8.3. Kritische Randbemerkungen zum Feminismus 187
 - 8.3.1. Absage an matriachale Erklärungsmodelle 187
 - 8.3.2. Kritische Anmerkungen zur weiblichen Kreativität 193
 - 8.3.3. Anmerkungen zur weiblichen Identität 197
 - 8.4. Gattungsmäßige Ordnungsversuche eines Sprachlabyrinths 200
 - 8.4.1. Rhizomatisches Geflecht 201
 - 8.4.2. Versatzstücke des Trivialromans 203
 - 8.4.3. Utopie als männlicher Wunschtraum 204
- 9. Zum Schluß 209
- 10. Bibliographie 215